

Olympiaregion Seefeld

WALLFAHRTSORT FÜR LANGLÄUFER

Einst strömten zahllose Pilger von weit her nach Seefeld, heute ist der Ort und die gesamte Region ein Anziehungspunkt für Fans des nordischen Skisports. Die WM 2019 ist ein weiteres Highlight und sorgt durch die Baumaßnahmen für noch bessere Bedingungen für Langlaufgäste.

Das im 17. Jahrhundert erbaute Seekirchl ist das Wahrzeichen von Seefeld. Direkt daran vorbei geht's ins Loipennetz der Olympiaregion.



TEXT WILFRIED SPÜRCK

Ein wenig fühle ich mich wie damals als kleiner Junge, als ich bei meinen Großeltern auf dem Land erstmals auf einem Traktor mitfahren durfte. Quietschvergnügt betrachtete ich von der erhöhten Position meines Sitzes aus die Welt um mich herum, fasziniert beobachtete ich neben mir den Mann am Lenkrad dabei, wie er das Gefährt steuerte. Die Farben Braun und Grün dominierten seinerzeit rundherum auf den Feldern, doch jetzt, hier, im Februar 2017 in der Casino-Arena in Seefeld, wo seit Jahren internationale Top-Wettkämpfe des nordischen Skisports ausgetragen werden, blicke ich rundherum auf die eingeschneiten Bergketten des Karwendel- und des Wettersteingebirges. Und statt auf einem Traktor sitze ich in einem Pistenbully, mit dem in der Olympiaregion Seefeld die Loipen präpariert werden. Ein hochmodernes Hightech-Fahrgerät, eine im Frühjahr 2015 vorgestellte Weltneuheit. Über einen Gelenk-Joystick mit

jeder Menge Tasten und Knöpfen steuert der Fahrer mit nur einer Hand die am Fahrzeug angebrachte Loipenspurfräse, auf einem Display werden die Aktivitäten farblich und übersichtlich angezeigt. Von außen kann man sehen, wie die Schneefräse den Schnee lockert, das Eis zerkleinert und die Schneedecke neu verfestigt. Übrigens kann das Loipenspurgerät leicht ausgebaut werden, um Geräte für die Bearbeitung von Skipisten anzubringen. Faszinierende Welt der Technik!

MODERNISIEREN UND UMBAUEN

In Seefeld hat man sechs dieser Pisten- und Loipenpräparationsgeräte des Typs „Pistenbully 100“ angeschafft, über 200.000 Euro kostet eines. Die Investitionen haben einen guten Grund: Im Februar 2019 finden hier die Nordischen Skiweltmeisterschaften statt. Um Topbedingungen für Topprofis zu schaffen, sind viele weitere Maßnahmen notwendig. „Im Sommer 2016 haben wir mit den Bauarbeiten begonnen“, sagt Ex-Langlauf-Nationalteam-Athlet Martin Tau-

ber, der uns hier in der Arena alles über die Geschichte der Anlage wie über die Baumaßnahmen erzählt. Auf der größeren der beiden Sprungschanzen – eine Normalschanze mit Hillsize 109 – werden die meisten Skisprungwettbewerbe ausgetragen, für den Wettkampf auf der Großschanze nutzt man die Bergiselschanze in der nur rund 30 Kilometer entfernten Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. 2010 sind die Seefeldler Sprunganlagen an der Stelle, wo 1931 erstmals eine Schanze errichtet wurde, für die Olympischen Jugendwinterspiele komplett neu gebaut worden. Jetzt sind noch mal einige Modernisierungen angesagt, vor allem ein neuer Schanzenlift, der die Athleten künftig per Knopfdruck nach oben zum Sprungturm bringen wird.

Für die Langlaufrennen werden teilweise Passagen genutzt, die schon bei den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, als Seefeld einige Wettkämpfe ausrichtete, oder bei den Nordischen Skiweltmeisterschaften 1985 gelaufen wurden, dazu werden rund vier Kilometer neu angelegt. Start



Viele Loipenkilometer verlaufen durch die Wälder auf dem Seefeldler Plateau – bei ausreichend Schnee ein Traum in Weiß.

und Ziel wird im ebenfalls für die WM errichteten Langlaufstadion Möserer Tal sein, das nahe der Casino-Arena liegt. Die WM-Loipe führt über einen ebenfalls neu gebauten Tunnel auf der Landesstraße. Am letzten Januar-Wochenende 2018 wird die Generalprobe für die WM stattfinden: Dann sorgen hier die Nordischen Kombinierer wie schon seit 2014 beim „Nordic Combined Triple“ über drei Tage für Spitzensport, ebenso wie die Langläufer, die ein Sprint- und ein Distanzrennen austragen werden.

NEUER TEICH FÜR SCHNEEPRODUKTION

Voraussetzung für die Ausrichtung einer Weltmeisterschaft ist ein überzeugendes Konzept zur Gewährleistung ausreichender Schneemengen. Seefeld verfügt über 29 Schneekanonen, und bereits seit 2015 setzt man in der Olympiaregion auf „Snowfarming“. Diese in immer mehr Ski- und Langlaufgebieten eingesetzte Technologie bedeutet, dass Schnee – sei es natürlicher oder künstlich produzierter – im Sommer gelagert wird, zum Beispiel unter einer Schicht von Sägespänen. „Dabei gehen nur circa 20 Prozent des Schnees verloren“, erläutert Tauber die Vorteile dieser Methode, die ohne chemische Zusätze auskommt. Eine zwei Kilometer lange Loipe von der Casino-Arena Richtung Möserer Tal wird mit diesem Schnee früh in der Saison angelegt, Anfang November konnte sie bereits geöffnet werden. „Pro Saison kostet das ungefähr 70.000 Euro“, so Tauber. Das umfasse Produktion, Lagerung und Ausbrin-

gung des Schnees. Für die Produktion wird oberhalb des Sprungturms am Gschwandtkopf ein Teich angelegt, der mit rund 11.000 Kubikmetern Wasser befüllt wird.

Die WM-Vorbereitungen sind inzwischen schon weit vorangeschritten, auf stimmungsvolle Titelkämpfe darf man sich bereits jetzt freuen. Die Wettkampfanlagen liegen in unmittelbarer Nähe zum Ortszentrum von Seefeld, wo um das Seekirchl herum der Rabach aufgeweitet und damit eine neue Seen-Landschaft konzipiert wird. Die Zuschauer werden von fast überall einen Blick darauf haben.

MÄRCHENHAFTE STIMMUNG

Für alle Langlauf-begeisterten Gäste erhöht sich durch die WM-Baumaßnahmen die Attraktivität des Seefeldler Plateaus auf circa 1.200 Metern mit den Ortschaften Seefeld, Leutasch, Möser-Buchen, Reith und Scharnitz. Die für die WM teilweise neu angelegte Loipe kann von jedermann genutzt werden – ein weiteres Highlight im insgesamt über 260 Kilometer umfassenden Loipennetz, wo jeder, vom Anfänger bis zum Köhner, Skater wie Klassik-Fans, fündig wird. Ein Traum ist beispielsweise die 6,7 Kilometer lange, mittelschwere Katzenlochloipe für Freunde der klassischen Technik zwischen dem Leutascher Ortsteil Moos und Buchen. Die Ausblicke auf das Inntal sind einzigartig und werden jedem Langläufer in Erinnerung bleiben. Ebenso wie eine Runde auf der beleuchteten Nachtloipe von Seefeld ins Möserer Tal, die eine märchenhafte Stimmung bietet.

Wer's erstmals mit dem Langlaufen probieren will, kann mit Blick auf das Seekirchl loslegen. Leihski gibt's bei Sport Norz direkt am Übungsgelände, Unterricht kann man beispielsweise in der „Cross

ALPENCASINO



Im Alpengasino Seefeld lockt das Glücksspiel: Ob bei American Roulette, Black Jack, Poker oder an den neuesten Spielautomaten – hier warten jede Menge Spaß, Spannung und beste Unterhaltung. Den Hunger können Gäste im dazugehörigen Restaurant stillen. Infos: www.casinos.at/de/seefeld

Country Academy“ bei Martin Tauber buchen. Und nach der sportlichen Aktivität im Schnee lässt es sich herrlich durch die Fußgängerzone schlendern, Shopping-Freunde kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie solche, die in einem der Gasthäuser oder Cafés schlemmen wollen.

Der Weg führt fast unweigerlich am Hotel Klosterbräu vorbei, das in sechster Generation von der Familie Seyrling geführt wird. Die Geschichte des Gebäudes reicht 500 Jahre zurück: Anfangs war es ein im Jahr 1516 von Kaiser Maximilian gestiftetes Kloster, das Pilger beherbergte und so die einnahmeträchtige Wallfahrt förderte. Diese begann in dem Ort, der im 11. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt wird, Ende des 14. Jahrhunderts. Danach prägten Pilger über Jahrhunderte Seefeld entscheidend mit. Heute sind es die Zigttausenden Ski- und Skilanglauf-Begeisterten, die dem Ort und der Region ihren Stempel aufdrücken. Die Weltmeisterschaften 2019 werden ein weiterer Meilenstein in der Geschichte von Seefeld sein, jedenfalls seiner „nordischen Geschichte“. ◀



FAHRT MIT DEM PISTENBULLY

Erfahren Sie vom Loipenteam aus erster Hand, wie man ein 6,5 Tonnen schweres und 190 PS starkes Pistengerät steuert, um perfekte Loipen zu zaubern. Termine: vom 20.12.2017 bis 21.03.2018 (Seefeld) jeweils Mittwochnachmittag, 16.00 Uhr, bzw. vom 05.12.2017 bis 20.03.2018 (Scharnitz), jeweils Dienstagnachmittag, 16.00 Uhr.



nordic sports-Redakteur Wilfried Spürck hatte Spaß bei der Fahrt mit dem Pistenbully.

Fotos: stephanelser.com (1), Olympiaregion Seefeld (1), Privat (1)

KONTAKT

Informationsbüro Seefeld
Klosterstraße 43
A-6100 Seefeld
info@seefeld.com
www.seefeld.com